

# SAP Fachtagung 2009

## Berlin

Workshop A 1: Qualifizierung bei der Einführung oder Erweiterung von SAP

Referenten: Hartmut Dollmann Know How AG  
Ulf Henselin TBS Hessen  
Robert Heidemann TBS Hessen



# Qualifizierung bei der Einführung oder Erweiterung von SAP



The image shows a vertical banner on the right side of the slide. At the top, it features the TBS logo, which consists of three blue vertical bars of varying heights to the left of the letters 'TBS' in a bold, black, sans-serif font. Below the logo, the text 'Technologieberatungsstelle beim DGB Hessen' is written in a smaller, black, sans-serif font. The middle section of the banner is a white rectangular area with a blue border. It contains the text 'TBS-Netz' in red, 'SAP Fachtagung 2009' in black, and 'SAP verstehen gestalten prüfen' in large, bold, black letters. The background of this section is a light blue grid of binary code (0s and 1s). In the foreground, there are three blue silhouettes of people standing and talking. At the bottom of the white section, the text 'SAP im betrieblichen Spannungsfeld 28.-30. Oktober 2009 in Berlin' is written in a small, black, sans-serif font. The bottom part of the banner is a solid blue bar.

**TBS**  
Technologieberatungsstelle  
beim DGB Hessen

**TBS-Netz**  
SAP Fachtagung 2009

**SAP  
verstehen  
gestalten  
prüfen**

SAP im betrieblichen Spannungsfeld  
28.-30. Oktober 2009 in Berlin

## □ Mitgestaltung durch die Interessenvertretung

- Die Interessenvertretung macht die Qualifizierung zum Thema bei der Einführung oder Erweiterung von SAP
- Es werden solche Konzepte favorisiert, die die Beschäftigten in den Prozess einbinden
- Das Thema Qualifizierung wird in einer eigenen BV geregelt oder ist Teil einer SAP BV



## □ Mitgestaltung durch die Interessenvertretung

### Die SAP Einführung oder Erweiterung kann gelingen

- wenn der Arbeitgeber Qualifizierung (mit Hilfe der Interessenvertretung) als Erfolgsfaktor für das SAP-Projekt betrachtet,
- wenn die Interessenvertretung die Bedeutung des Themas Qualifizierung (bei SAP) erkennt und im Sinne der Beschäftigten aktiv wird,
- wenn Qualifizierung Teil betrieblicher Planung ist (Arbeitsorganisation, Personalentwicklung und Qualifizierung müssen gemeinsam geplant werden),



## □ Mitgestaltung durch die Interessenvertretung

### Die SAP Einführung oder Erweiterung kann gelingen

- wenn Qualifizierung als Investition begriffen wird, Investitionen kosten erst einmal Geld,
- wenn die Beschäftigten Sinn und Zweck der SAP-Qualifizierung erkennen (Motivation),
- wenn der Qualifizierungsbedarf zusammen mit den Beschäftigten erhoben wird,



## Mitgestaltung durch die Interessenvertretung

### Die SAP Einführung oder Erweiterung kann gelingen

- wenn ausreichend Zeit zum Lernen zur Verfügung steht,
- wenn der Personalbedarf für notwendige Vertretungen berücksichtigt wird,
- wenn Anreize zur Qualifizierung vorgesehen sind,



## Mitgestaltung durch die Interessenvertretung

### Die SAP Einführung oder Erweiterung kann gelingen

- wenn die Interessenvertretung rechtzeitig ein Qualifizierungskonzept für ihre eigene Schulung zu den verschiedenen Themenblöcken von SAP erstellt.



## □ Ziele bei der SAP- Qualifizierung

- Diese sollten Betriebs- und Personalräte mitdefinieren und nicht dem Arbeitgeber überlassen.
- Die veränderten und erneuerten betrieblichen Abläufe sind dabei zu berücksichtigen
- Für die KollegInnen sollen die neuen Systeme die Arbeit „erleichtern“ = „Gute Arbeit“



## □ Grundsätzliche Gestaltungsanforderungen

- Inhalte: Grundsätze Arbeitsorganisation, Ergonomie, Datenschutz (arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse)
- Schulungsprogramm zielgruppenbezogen (User, Administratoren)
- Ausreichende Zeit für die Qualifizierung vereinbaren, denn unzureichende Schulung kann später zum Problem werden?
- Schulung soll während der Arbeitszeit erfolgen
- Rechtzeitig einen verbindlichen Zeitplan vereinbaren, um Urlaubssperren und Überstunden zu vermeiden



## □ Ziele bei der SAP- Qualifizierung I

Folgendes sollte beachtet werden:

- notwendiges kaufmännisches Grund- und Fachwissen auffrischen bzw. erstmalig schulen (bei Neu-Einführung z.B. im gewerblichen Bereichen)
- Strukturen der Programmpakete und wesentliche Leistungsmerkmale sind Teil der Schulung
- Es gibt ausreichend Zeit die Handhabung des Systems zu üben (Fähigkeiten) – praxisnahes üben
- Die KollegInnen können Fehler bei der Anwendung mit SAP machen und lernen selbst diese Situationen zu lösen – „Übung macht den Meister“



## □ Ziele bei der SAP- Qualifizierung II

- Struktur und Funktionsweise (Stamm- u. Bewegungsdaten, Tabellen, Transaktionen, Auswertungen) werden beschrieben und angewendet
- Der genutzte Leistungsumfang ist transparent und bekannt
- Die neuen betrieblichen Abläufe und organisatorisch/technischen Veränderungen werden deutlich und einer kritischen Überprüfung unterzogen
- Die Qualifizierungen erfolgen bereichsübergreifend (bessere Zusammenarbeit, Kooperation, unterschiedliche Sichtweisen auf betriebliche Realitäten)



## □ Ziele bei der SAP- Qualifizierung III

- Betriebsrat sollte Sorge tragen, dass nicht nur fachlich technische Inhalte geschult werden, sondern „Metakompetenzen“ sind eben so wichtig (z.B. Selbststeuerung und Teamfähigkeit müssen ausreichend trainiert werden)
- Es gibt bei Bedarf die Möglichkeit der Nachschulung



Wir danken für Ihre Aufmerksamkeit

TBS Hessen

Verein zur Technologieberatung für  
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer  
beim DGB Landesbezirk Hessen e. V.



Europäische Union  
Europäischer Sozialfond

© TBS Hessen 2009



Folie:  
13